

AWARDING HERITAGE

EIN BEITRAG ZUM
„EUROPAISCHEN
KULTURERBEJAHR 2018“
**SHARING
HERITAGE**

EUROPÄISCHER GARTENPREIS



Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Unterstützt durch:



Qualität für Menschen



Für die Menschen,
Für Westfalen-Lippe



LORENZ
VON EHREN

EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR 2018 / „BERLINER APPEL“

Die Zahl der Veranstaltungen zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 und das Besucherinteresse übertreffen bisher alle Erwartungen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass viele Veranstaltungen aus der Bürgerschaft heraus entwickelt und von ihr getragen werden. Zusammen mit den Angeboten der etablierten Organisationen und des öffentlichen Sektors werden damit nicht nur die fünf Themenfelder von SHARING HERITAGE deutlich – darunter „Die Europäische Stadt“, zu der das Projekt AWARDING HERITAGE zählt –, sondern auch deren Verankerung in der Zivilgesellschaft.

Einen Höhepunkt hatte das Europäische Kulturerbejahr im Juni 2018 mit dem Summit in Berlin. Dort wurde auch der „Berliner Appell“ gestartet. Seine Inspiration und Legitimität zieht er aus der Kenntnis,

dem Enthusiasmus und dem Engagement aller, die sich um das materielle, immaterielle und digitale Erbe kümmern und ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Energie – sei es als Fachleute oder Ehrenamtliche –, zur Verfügung stellen. Der wirtschaftliche Wert ihrer Arbeit ist bedeutend; der gesellschaftliche und kulturelle Wert ist unermesslich.

Gemeinsam setzen sich die Unterzeichner des Appells dafür ein, dass das kulturelle Erbe Zentrum von Europas Politiken und Prioritäten wird und einem friedlicheren, integrativeren und gerechterem Europa zur Entfaltung verhilft.

Der Berliner Appell kann hier nachgelesen und unterzeichnet werden: <http://european-cultural-heritage-summit.eu/berlin-call-to-action/>

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Schloss Dyck,
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur,
41363 Jüchen

Redaktion:
Plan+, Christian Grüßen

Satz:
Nina Just – Grafikdesign

August 2018

www.eghn.eu
www.stiftung-schloss-dyck.de

Kontakt:
info@stiftung-schloss-dyck.de
info@eghn.eu

Titelbild: Broughton Grange (Foto: Clive Nichols)
Bild linke Seite: Schloss Dyck (Foto: Nina Just)

Organisation des Gartenpreises:
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,
Jens Spanjer

EUROPÄISCHER GARTENPREIS / AWARDING HERITAGE

Seit 2010 vergibt das Europäische Gartennetzwerk EGNH den Europäischen Gartenpreis. Der Preis hat sich zu einem wichtigen Element in der Arbeit des 2003 gegründeten Netzwerkes entwickelt, das das öffentliche Bewusstsein für das europäische Gartenerbe und zeitgenössische Gartenkunst stärken und internationale Zusammenarbeit fördert. Rund 190 Parks und Gärten in 14 Ländern haben sich inzwischen mit dieser Zielsetzung zusammengeschlossen.

Mit dem Preis, der seit 2012 von der Baumschule Lorenz von Ehren untestützt wird, wurden bisher 67 Preisträger aus 14 Ländern in vier Kategorien ausgezeichnet:

- **Beste Restaurierung oder Weiterentwicklung eines historischen Parks oder Gartens**
- **Innovatives Konzept oder Design eines zeitgenössischen Parks oder Gartens**
- **Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck**
- **Großräumige grüne Entwicklungskonzepte**

Neuer EGNH-Partner
im Jahr 2018:
Park und Schloss Branitz
(Foto: Hans Bach,
Potsdam ©SFPM)

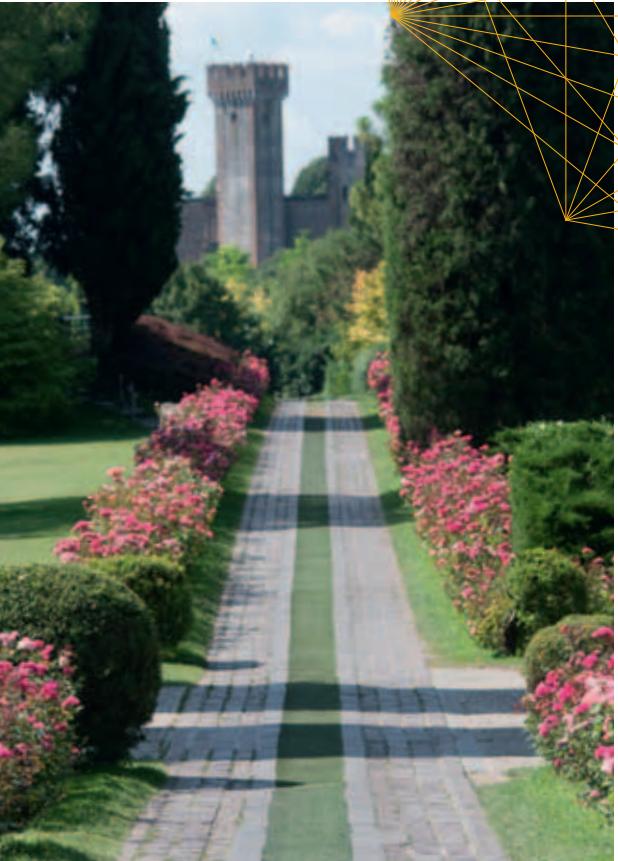
Mit dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 und dank der Förderung des Projektes AWARDING HERITAGE durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sind zwei neue Kategorien hinzugekommen:

- **Beste Entwicklung einer für das europäische Kulturerbe bedeutenden Kulturlandschaft**
- **Gartenkulturelles Erbe in Europa**

In diesem Magazin stellen wir nun zum ersten Mal die Gewinner des Europäischen Gartenpreises in einer Publikation vor.

Wer sich in die Details der ausgezeichneten Parks, Gärten und Kulturlandschaften und in deren Entstehungsgeschichte vertieft, stellt fest, dass der europaweite Austausch immer schon zu Qualität und Vielfalt beigetragen hat – ganz im Sinne des deutschen Themas des Europäischen Kulturerbejahres: SHARING HERITAGE.





links:
Neuer EGNH-Partner
im Jahr 2018:
Parco Giardino Sigurtà
(Foto: Parco Giardino
Sigurtà)

unten:
Neuer EGNH-Partner
im Jahr 2018:
Garten der Welt
(© Grün Berlin GmbH)

Nicht zuletzt – und am besten mit Besuchen vor Ort – wird deutlich, dass sich die Schönheit und der Wert dieser besonderen Orte, die vom Menschen mit der Natur oder manchmal auch im Kampf gegen die Natur geschaffen wurden, ohne viele Worte und damit Grenzen überschreitend vermittelt.

Jurymitglieder des Europäischen Gartenpreises 2018/2019:

Kerstin Abicht (Deutschland), Roswitha Arnold (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Stephan Lenzen (Deutschland), Brigitte Mang (Deutschland), Nuno Oliveira (Portugal), Mariachiara Pozzana (Italien), Alan Thornley (Großbritannien), Lieneke Van Campen (Niederlande), Michael Walker (Großbritannien), Udo Woltering (Deutschland)



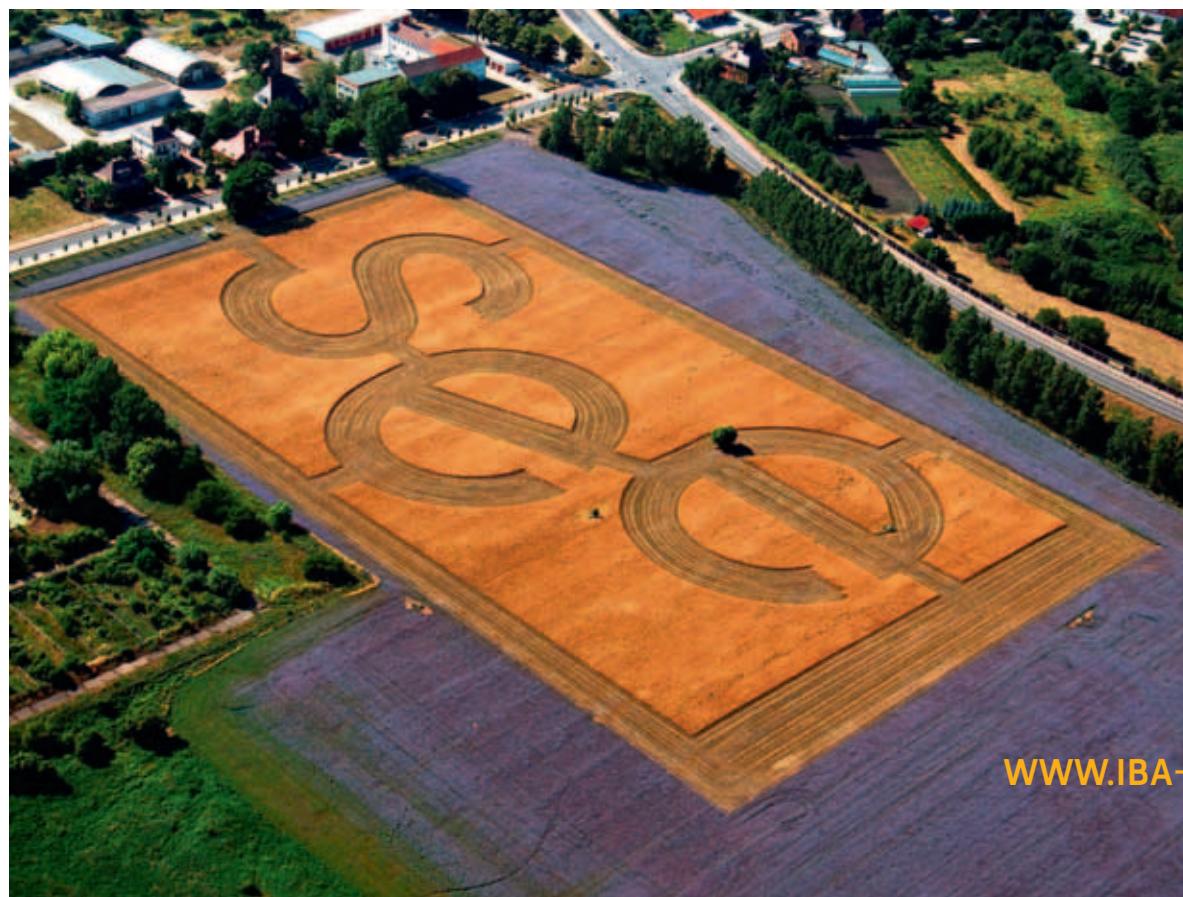


PREISTRÄGER BESTE ENTWICKLUNG EINER FÜR DAS EUROPÄISCHE KULTURERBE BEDEUTENDEN KULTURLANDSCHAFT

LAUSITZER SEENLAND (DEUTSCHLAND) UND BIOSPHÄRENRESERVAT SPREEWALD (DEUTSCHLAND)

Die IBA Fürst-Pückler-Land in der Lausitz widmete sich von 2000 bis 2010 einer Landschaft, in der der 150-jährige Abbau der Braunkohle Spuren hinterlassen und das Landschaftsbild nachhaltig geprägt hat. Mit der IBA wurden Berge versetzt und neue Seen geschaffen. Für großflächige Industriearale, Industriebauten und Werkssiedlungen wurden in kreativen Prozessen innovative Nutzungen realisiert.

Seit der IBA setzt der Lausitzer Seenland e.V. die Entwicklung der vielfältigen und multifunktionalen Landschaft mit der Betonung des „Vom-Menschen-Gemacht-Seins“ mit höchster Nutzungs- und Gestaltqualität sowie dem Streben nach Ungewöhnlichem fort. Grundlage bildet u.a. die „Lausitz-Charta“ als Leitbild für den Umgang mit Bergbaufolgelandschaften.



linker Seite:
Landmarke Seenland
(Foto: Anna Meditsch)

links:
Seefeld 2005
(Foto: Profi-Foto-Kliche)

WWW.IBA-SEE2010.DE

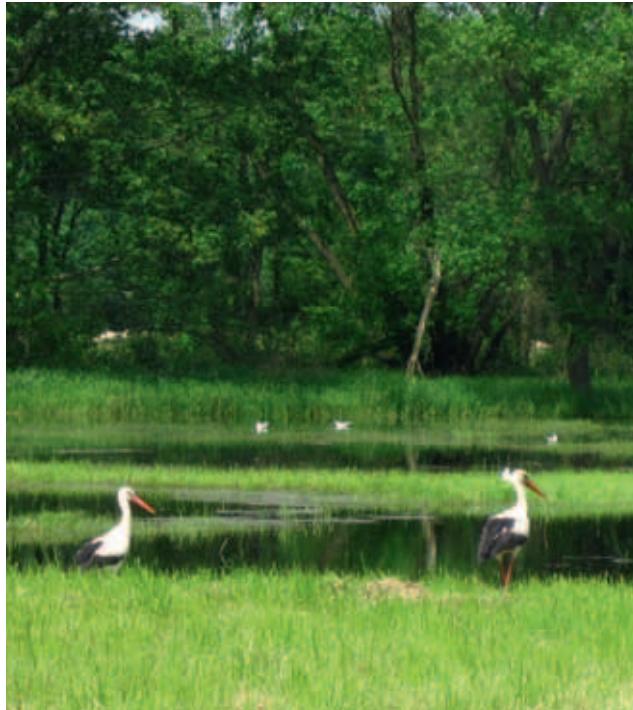
Im Lausitzer Seenland sind auch Flora und Fauna Gewinner des Umgestaltungsprozesses. Vorhandene Standorte wurden geschützt und neue Habitate in ihrer Entwicklung gefördert. Heute ist die Artenvielfalt in der Lausitz wissenschaftlich dokumentiert und zugleich Teil der nachhaltigen Entwicklung dieser überraschenden Kulturlandschaft.

Der Spreewald ist eine in Mitteleuropa einzigartige Landschaft. Nach der letzten Eiszeit teilte sich hier die Spree in ein Netz von Fließen (Fließgewässer), die sich durch den Urwald schlängelten. Der Reiz des heutigen Spreewaldes liegt in seiner parkartigen Landschaft mit einem Mosaik aus Wiesen, Äckern, Wäldern und dem Geflecht der Fließe.

Der Spreewald ist eine vom Menschen geprägte und dennoch weitgehend naturnahe Auenlandschaft und Lebensraum einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. 1990 wurde der Spreewald zum Biosphärenreservat erklärt, 1991 erhielt er den UNESCO-Status und damit die Verpflichtung, diese historisch gewachsene Kulturlandschaft nachhaltig zu entwickeln. Im Biosphärenreservat wird diese nachhaltige Entwicklung modellhaft umgesetzt, z.B. mit zertifizierten regionalen Produkten, durch die Nutzung regenerativer Energien und die Revitalisierung wertvoller Lebensräume. Die einzigartige Natur zu erhalten und auch touristisch erlebbar zu machen, ist eine Aufgabe, die die Akteure im Biosphärenreservat Spreewald gemeinschaftlich umsetzen.

Biosphärenreservat
Spreewald
(Foto: B. Buttegreit)

WWW.SPREEWALD-BIOSPHAERENRESERVAT.DE



oben links:
Störche im Spreewald
(Foto: I. Heinrich)

oben rechts:
Landmarke Seenland
(Foto: Profi-Foto-Kliche)

unten:
Ortseingangsschild im
Spreewald
(Copyright: Biosphären-
reservat Spreewald)



2. PREIS: MIHAI EMINESCU TRUST (RUMÄNIEN)

In Siebenbürgen lässt sich das ländliche Europa wie in einem begehbaren Archiv erleben. Siebenbürgen bietet dabei mehr als nur Beweise für eine auch heute noch mögliche Harmonie zwischen Mensch und Natur und mehr als ein Panorama eindrucksvoller Architektur, prächtiger Kirchen und traditioneller Landwirtschaft. Das Geheimnis dieser Kulturlandschaft liegt darin, dass hier Jahrhunderte erfolgreicher Besiedlung sowie viele Traditionen erlebbar werden, durch die Menschen die Natur für sich nutzbar gemacht haben, aber auch selber von der Natur geprägt wurden.

Der Mihai Eminescu Trust (MET) unterstützt diese kulturellen Besonderheiten u.a. durch sein Whole Village Project, ein Programm für nachhaltige ländliche Entwicklung. Im Ansatz vergleicht das Programm ein Dorf mit einem Bienenstock, in dem jeder eine bestimmte Aufgabe hat. Das Überleben und die gesunde Entwicklung des Bienenstocks und des Bienenstaates sind das Ergebnis der Zusammenarbeit aller. Bis heute hat der MET 1.228 Projekte in 111 Dörfern und 5 Städten erfolgreich abgeschlossen.



Impressionen aus
Siebenbürgen
(Fotos: Mihai Eminescu
Trust)



WWW.MIHAIEMINESCUTRUST.ORG
WWW.MIHAIEMINESCUTRUST.RO

2. PREIS: LJUBLJANSKO BARJE (SLOWENIEN)

Ljubljansko Barje, eine fast 160 Quadratkilometer große Ebene, entstand vor zwei Millionen Jahren durch das Absinken des Ljubljana-Beckens. In der Folge haben Flüsse gewaltige Mengen an Kies und Sedimente abgelagert, den Fluss Ljubljanica eingedämmt und das gesamte Barje-Becken überschwemmt. Vor etwa 6000 Jahren versiegte dann der Barje-See und hinterließ eine sumpfige Ebene. Es bildeten sich Torfschichten, die teilweise bis zu 9 Meter dick waren.

Obwohl der Torf inzwischen fast verschwunden ist, ist die Barje immer noch eine vielfältige Kulturlandschaft von traditionellem Charakter. Der hohe Grundwasserspiegel und regelmäßige Hochwasser verhindern eine intensive Landwirtschaft und reduzieren somit auch den wirtschaftlichen Nutzungsdruck. Heute ist die Barje ein endloses Mosaik aus Grasland, kleinen Wäldern, Feldern, Gräben und Hecken. Die Verflechtung all dieser vielfältigen Lebensräume beherbergt zahlreiche Pflanzen und Tiere, die in Slowenien und Europa selten zu sehen sind.

Die Gründung des Naturparks Krajinski park Ljubljansko Barje und seine erfolgreiche Bewirtschaftung stellen somit eine direkte Umsetzung der naturschutzfachlichen Anforderungen der EU dar (NATURA 2000).

WWW.LJUBLJANSKOBARJE.SI



Ljubljansko Barje
(Foto: Bojan Erhartič)

PREISTRÄGER GARTENKULTURELLES ERBE IN EUROPA

KEW GARDENS (GROSSBRITANNIEN)

Es ist faszinierend, dass es Kew Gardens – als Ort von großer historischer Bedeutung – während seiner 250-jährigen Existenz immer gelungen ist, für eine sich wandelnde Gesellschaft und ihre Anforderungen offen zu sein. In Kew Gardens, im Westen Londons, war man nie damit zufrieden, nur die Attraktivität des Ortes und seiner Sammlungen zu erhalten, sondern hat immer auch Visionen, neuste Erkenntnisse der Botanik und Erfahrungen in die Wissenschaft getragen und mit interessierten Laien geteilt.



Die Sammlungen werden nach exzellenten Standards zusammengestellt und unterhalten sowie zum Nutzen der Allgemeinheit eingesetzt (insbesondere in Kombination mit der Millennium Seed Bank in Wakehurst). Die Gärten in Kew sind nicht nur höchst attraktiv, sondern zeigen auch die historischen und zeitgenössischen Wechselwirkungen zwischen natürlichen und vom Menschen beeinflussten Landschaften sowie die Rolle der Botanik und anderer Wissenschaften in diesem Kontext auf.



Kew Gardens:
Temple of Bellona,
Rock Garden,
Palm House
(Fotos: Richard Wilford)



Dank des internationalen Erfahrungsaustauschs und mit dem Angebot hochwertiger Bildungsprogramme für Schulklassen, Auszubildende, Studenten, Fachkräfte und begeisterte Amateure verfügt Kew Gardens über hervorragende pädagogische Angebote, um eigene Qualitäten und Stärken zu sichern und weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz, zum Gärtnern und zur Gartenkunst zu liefern. Kew war und ist eine Inspirationsquelle für alle, die in der Denkmal- und Gartendenkmalpflege tätig sind sowie für Gärtner und Gartenliebhaber.



Kew Garden:
Alpine House
(Foto: Richard Wilford)

2. PREIS: IL GIARDINO DI NINFA (ITALIEN)

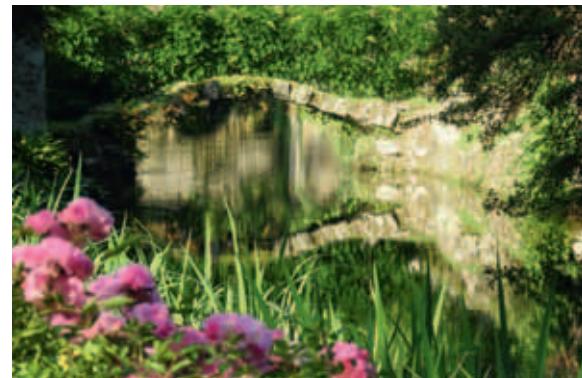
Die Stadt Ninfa wurde von den Römern in der Nähe einer Quelle gegründet. Von der im Mittelalter verlassenen Stadt blieben eine Doppelmauer sowie eine Burg, Kirchen, Stadtbauten und Wohngebäude als Ruinen erhalten.

Gelasio Caetani und seine englische Mutter begannen in den 1920er Jahren mit der Gestaltung des Gartens in Ninfa, wobei sie das Potenzial des fast vollständig von dichter Vegetation bedeckten Geländes mit seinen verborgenen baulichen Relikten nutzten. Die wichtigste Gestalterin des Gartens war dann in der Folge die Künstlerin Lelia Caetani. Sie gab Ninfa den romantischen Charakter, der heute noch so fasziniert. Ihr Schaffen als erfolgreiche Malerin und ihre Gestaltung des Gartens befruchteten sich gegenseitig. So entstanden wundervolle Gartenbilder.

Ninfa beherbergt heute eine renommierte Pflanzensammlung und die Zierkirschen blühen im Frühjahr spektakulär. Viele Rosenarten wachsen entlang der Alleen, Bäume, Ruinen und des Flusses. Wildwachsende Anemonen, Alpenveilchen, Margeriten, Primeln und andere Pflanzen setzen weitere farbliche Akzente.

1977 ging Ninfa, mit den mittelalterlichen Ruinen, dem romantischen Garten im englischen Stil, dem Hortus Conclusus aus dem 17. Jahrhundert, einem Fluss und einem See, in den Besitz der Roffredo Caetani Foundation über.

Il Giardino di Ninfa
(Fotos links und rechts
unten:
Lauro Marchetti;
Foto rechts oben:
Pier Giacomo Sottorive;
Fondazione Roffredo
Caetani)



WWW.FRCAETANI.IT

2. PREIS: TIRSBÆK MANOR (DÄNEMARK)

Die Geschichte des Gartens von Tirsbæk reicht bis in die Renaissance zurück. Das ist nur bei sehr wenigen Herrenhäusern in Dänemark der Fall.

Bestandsaufnahmen ergaben nur eine geringe Zahl von Relikten des ursprünglichen Gartens und kaum gesicherte Informationen für eine fundierte Rekonstruktion. So wurde beschlossen, Gartenelemente der Renaissance in eine zeitgenössische Formensprache zu übertragen, die zugleich die Ideale eines Renaissancegartens erlebbar machen.

Im Ziergarten gliedern gerade Wege die Fläche. Vier kleinere Gärten sind symmetrisch um die Hauptachse angelegt und umrahmen einen neuen Brunnen. Zwei der Räume dienen für einen privaten Garten und einen Gemüsegarten. Im Obstgarten sind zu beiden Seiten der heckengefassten Hauptachse rund 300 Apfelbäume verteilt. Die den Garten umfassende, historische Mauer wurde restauriert. Terrassen, auf denen Obst und Wein angebaut wird, wurden neu gefasst und zugänglich gemacht.

So hat Tirsbaek eine neue Identität erhalten, die vom Geist des ursprünglichen Gartens beseelt ist.



Garten von Tirsbæk
(Foto: Tirsbæk Gods)

PREISTRÄGER BESTE RESTAURIERUNG ODER WEITERENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS



BROUGHTON GRANGE (GROSSBRITANNIEN)



Die Gärten von Broughton Grange in Oxfordshire sind in 350 Hektar Parklandschaft, Ackerland und Wiesen eingebettet. Viele Parkstrukturen verdanken ihre Ursprünge der viktorianischen Ära, u.a. der Knot Garden, die Long Borders und die Yew Terrace. Die Weiterentwicklung der Gärten begann in den 1990er Jahren und beschleunigte sich im Jahr 2001, als Tom Stuart-Smith beauftragt wurde, ein nach Süden ausgerichtetes Terrain in einen von einer Mauer umfassten (Küchen-) Garten umzuwandeln. Trotz seiner Modernität vermittelt der Garten mit seinen vielen Blumen und Gemüsepflanzen heute den Eindruck, schon seit Jahrzehnten Teil von Broughton Grange zu sein.



Broughton Grange
(Foto: Clive Nichols)

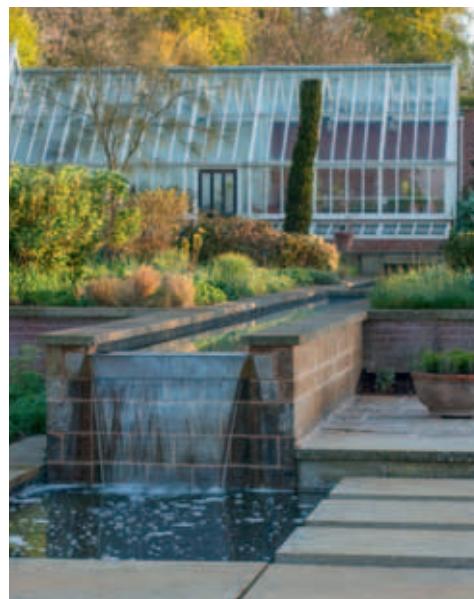
Es wurden drei Terrassen angelegt, die Gemeinsamkeiten, aber alle auch individuellen Charakter haben. Der Garten steht trotz seiner formalen Struktur im harmonischen Dialog mit der Kulturlandschaft Oxfordshires.

Seit 2003 entsteht zudem ein Arboretum, das viele interessante Sorten umfasst. Insgesamt hat Broughton Grange mit seiner Vielfalt, Qualität und Offenheit das Potenzial, eine Kulturlandschaft von wachsender Bedeutung zu werden.



WWW.BROUGHTONGRANGE.COM
WWW.TOMSTUARTSMITH.CO.UK

Broughton Grange
(Fotos: Clive Nichols)



2. PREIS: KASTEELTUINEN ARKEN (NIEDERLANDE)

Schloss Arcen und sein Park haben ihre Ursprünge im 17. Jahrhundert. Der ursprüngliche Garten war in 16 rechteckige Gartenräume aufgeteilt. Mit der in den 80er Jahren begonnenen Neuanlage des Parks wurden zehn dieser Bereiche, jeweils mit eigenen Themen, wiederbelebt. Das Rosarium, mit mehr als 250 Rosenarten sowie vielen Stauden und Sträuchern, ist von einer Pergola umgeben.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich auch der Waldgarten mit Azaleen, Veilchen, Fritillaria und Astilben. An anderer Stelle fließen kleine Bäche und Wasserfälle rauschen unter blühenden Kirschbäumen. Besucher sind auch von den asiatischen Gärten mit einer thailändischen Fischerhütte, den miniaturisierten Reisfeldterrassen oder dem Rhododendrongarten begeistert.

Im Wasser- und Skulpturengarten reflektieren, wie dunkle Spiegel, sieben auf verschiedenen Ebenen liegende Teiche Bäume, Kunstobjekte und den Himmel.

Kasteeltuinen Arcen, jetzt im Besitz der Stiftung Het Limburgs Landschap, ist ein charmantes Ensemble, das mit seiner Vielfalt von Gärten viel Wissenswertes, Inspirationen und Entspannung bietet. Hinzu kommen verschiedenste Veranstaltungen, die immer mehr begeisterte Besucher finden.



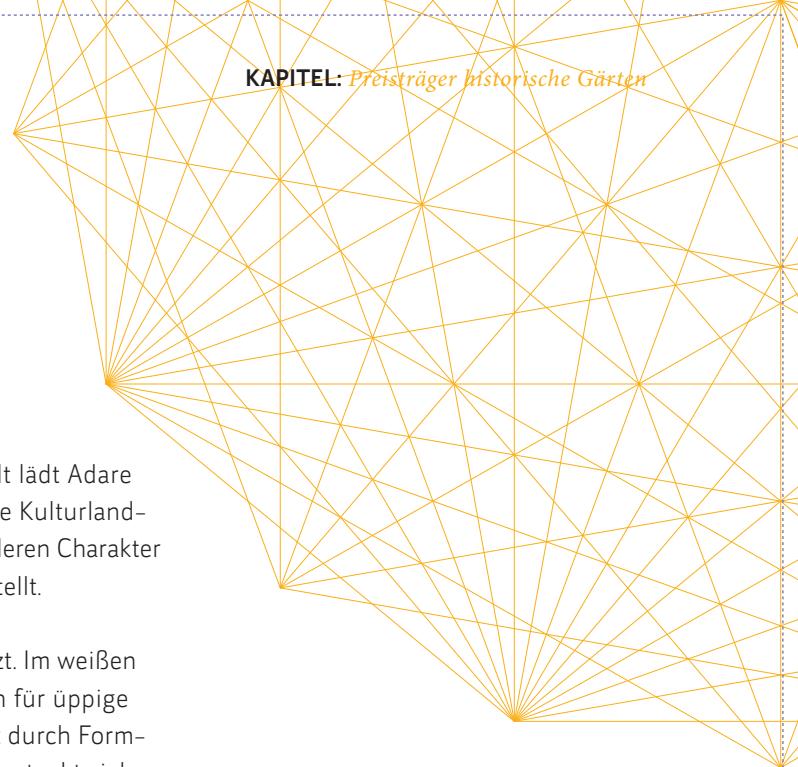
Kasteeltuinen Arcen
(Foto: Christian Grüßen;
EGHN)

2. PREIS: ADARE MANOR (IRLAND)

Mit seiner natürlichen, baukulturellen und historischen Vielfalt lädt Adare Manor dazu ein, unterschiedliche Gartenstile und kontrastreiche Kulturlandschaften zu erleben. Die jüngsten Maßnahmen haben den besonderen Charakter der Gartenanlage gestärkt und einige Blickachsen wiederhergestellt.

So wurde z.B. das historische Arboretum um neue Bäume ergänzt. Im weißen Ballroom Garden schaffen immergrüne Strukturen den Rahmen für üppige Blüherlebnisse. Auf Frühlingsblüher folgen Stauden, kontrastiert durch Formschnittgehölze in Kegel- und Säulenform. Der Secret Garden versteckt sich zwischen akkurat geschnittenen Hecken und geflochtenen Hainbuchenhecken und wird von schattenliebenden Pflanzen eingefasst. Entlang des River Walk sind ebenfalls von Hecken gefasste Nischen mit Sitzplätzen entstanden.

Der formale Garten mit seinem dekorativen Parterre wurde unter Verwendung von Taxus Baccata restauriert, wobei die verwendeten Muster auf die ursprüngliche Gestaltung Bezug nehmen. Sechs Formschnittkegel mit 5 Metern Höhe lenken die Blicke der Besucher. Sie werden von 32 kleineren Kegeln ergänzt, was eine sehr dynamische Komposition entstehen lässt. Die westliche Seite des Gartens wird von Rotbuchen, Hecken und weiteren Formgehölzen bestimmt.



Adare Manor
(Fotos links oben und
rechts:
Copyright ReardonSmith
Landscape;
Foto links unten:
Copyright Paul Lehane)

WWW.ADAREMANOR.COM
WWW.REARDONSMITHLANDSCAPE.COM

PREISTRÄGER INNOVATIVES KONZEPT ODER DESIGN EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

STAVROS NIARCHOS PARK (GRIECHENLAND)

Der Stavros Niarchos Park in Athen umgibt die neue Nationalbibliothek und die Griechische Nationaloper. Der Name leitet sich von der Stavros Niarchos Foundation her, die die Mittel zur Verfügung gestellt hat. Auf insgesamt 17 Hektar stellt das Ensemble die Verbindung zwischen der Stadt und dem Meer wieder her. Zuletzt wurde das Grundstück, eine ehemalige Fläche der Olympischen Spiele 2004, als Parkplatz benutzt. Heute genießen Athener und Besucher zu allen Tageszeiten den Aufenthalt im Park.



Bei der Gestaltung des Parks wurden hauptsächlich heimische, mediterrane Pflanzen verwendet, die mit ihren Formen, Farben und Düften das Gefühl vermitteln, in einer griechischen Landschaft zu sein. Dieser Eindruck wird durch



Stavros Niarchos Park
(Foto oben:
Ruby on Thursdays,
Foto unten:
Deborah Nevins & Associates)



geschwungene Wege verstärkt, die in sanfter Steigung zu einem 32 m hohen „Gipfel“ emporführen. Dieser Hügel ist zugleich das grüne, energiesparende Dach der Oper und der Nationalbibliothek.

Vom höchsten Punkt aus bieten sich spektakuläre Ausblicke auf das Meer, die Akropolis und den gesamten Park einschließlich der Agora, den zentralen Platz für Kultur- und Bildungsveranstaltungen und den gläsernen Lesesaal.

WWW.DNALANDSCAPE.COM
WWW.SNF.ORG
WWW.ELANDSCAPE.GR

Stavros Niarchos Park
(Foto: Larry Lederman)

2. PREIS: PANCRAS SQUARE (GROSSBRITANNIEN)

Pancras Square ist Teil des 18 Hektar umfassenden Stadtsanierungsprojektes King's Cross, in der Nähe von Londons St. Pancras Station. Über 40 % der Gesamtfläche sind hier für öffentliches Grün vorgesehen. 4.000 m² davon entfallen auf Pancras Square, der mit Rasenflächen, üppiger Bepflanzung und stufig angelegten Wasserflächen die Atmosphäre und Qualität eines mediterranen Stadtplatzes hat.

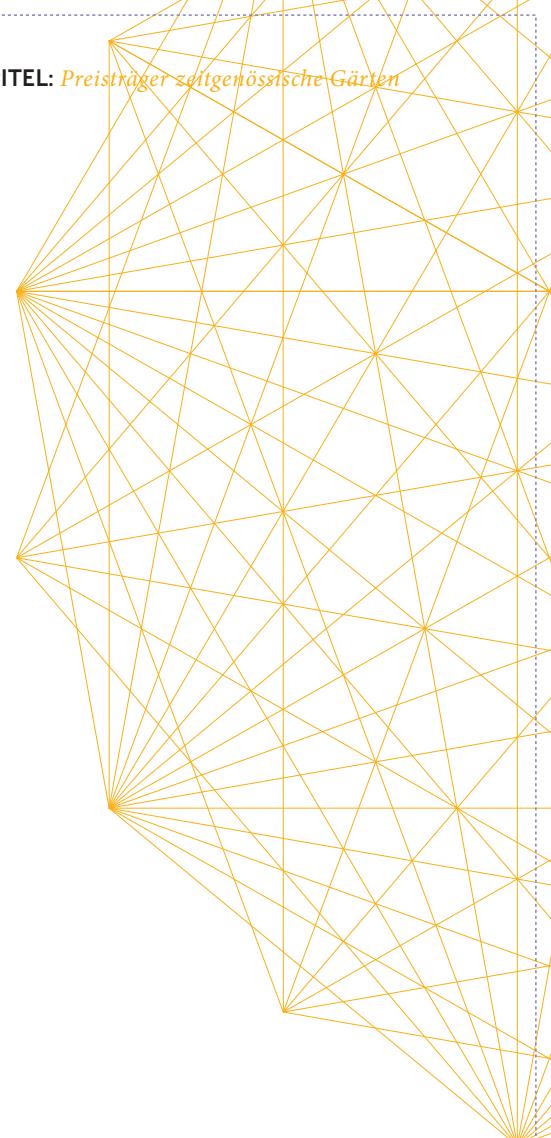
Eine majestätische Sumpfeiche ist optischer Fixpunkt der Gestaltung. Mit zahlreichen kleineren Plätzen und Wegen bietet die Gestaltung von Pancras Square attraktive Zugänge zu den Gebäuden und eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten, z.B. für eine ruhige Mittagspause, für die Außengastronomie oder auch nur für eine kurze Erholung von der Hektik der Stadt.

Als zentrales Gestaltungselement des Platzes nutzt ein mehrstufiges Wasserbecken die Höhenunterschiede des Geländes. Das sanft fließende Wasser sorgt für Klang und Bewegung. Unterschiedliche Bäume gliedern den Platz auch in der Vertikalen und schaffen neue Blickachsen. In der Kombination mit Hecken, Rasenflächen und Wechselbepflanzungen bietet Pancras Square eine immergrüne Struktur mit jahreszeitlich wechselnden Farbeffekten.

Pancras Square
(Fotos: John Sturrock)



WWW.TOWNSHENDLA.COM
WWW.ARGENTLLP.CO.UK



2. PREIS: BARTOKPARK (NIEDERLANDE)

Im März 2012, nach der Realisierung des sogenannten BK40-Komplexes und dem Abriss des Bartok-Saals einige Jahre zuvor, war ein angrenzender Platz in Arnhem den Anwohnern ein Dorn im Auge. Das Departement Tijdelijke Ordening entwarf daher zusammen mit BUROHARRO den Bartokpark als ein kleines Stück der Veluwe – der berühmten Heidelandschaft vor den Toren Arnhems. Dieser Pop-up-Park wurde innerhalb von nur drei Monaten realisiert.

Ende des Jahres 2012 verliebte sich der Künstler Florentijn Hofman, auf der Suche nach einem Standort für ein von Burgers Zoo gestiftetes Kunstwerk, in dieses Stück urbaner Heide. Nach und nach konnten alle Beteiligten begeistert werden. Dann wurde der Park sogar noch vergrößert, und seit Juli 2013 fühlt sich das von Hofmann geschaffene Kunstwerk „Party-Erdferkel“ in dieser Landschaft wohl.

Hausbesitzer und Organisationen rund um den Platz erkennen nun das Potenzial des Parks und wandeln die Hintertüren in einladende Eingangstüren um. So wurden mit dem Bartokpark die latent vorhandenen Qualitäten des Ortes geweckt und das Ganze ist nun viel mehr als die Summe seiner Teile.



WWW.BUROHARRO.NL
WWW.FLORENTIJNHOFMAN.NL
WWW.DTO.NU

Bartokpark
(Foto: Inge Hondebrink)

PREISTRÄGER GROSSRÄUMIGE GRÜNE ENTWICKLUNGSKONZEPTE



PARKSTADT SÜD (DEUTSCHLAND)

Die Parkstadt Süd ist Kölns größtes Stadtentwicklungsprojekt. Südlich des Eisenbahnringes werden in Richtung Rheinufer der Innere Kölner Grüngürtel vollendet und neue Quartiere für Wohnen und Arbeiten entstehen.

Die gesamtstädtische Freiraumentwicklung steht auch in Köln vor den Herausforderungen, die sich u.a. aus dem Klimawandel und dem Stadtwachstum ergeben. Es ist unverzichtbar, den Verbund von Freiflächen zu fördern, in dem das gewachsene Grünsystem, das sich in Köln durch die Grüngürtel auszeichnet, größte Bedeutung hat.

Mit der anstehenden Konversion von Brachflächen zur Parkstadt Süd bietet sich die Chance der Verlängerung des Inneren Grüngürtels, der ab 1923 angelegt wurde.



Parkstadt Süd: Entwurf 2015
(Entwurf: RMP Stephan
Lenzen Landschafts-
architekten)



In einem kooperativen Verfahren haben 2015 Planungsteams, die Stadtgesellschaft, Experten und politische Vertreter ein freiraumplanerisches und städtebauliches Bild für die Entwicklung der Parkstadt Süd entworfen. Es nimmt den gestalterischen Duktus des vorhandenen Grüngürtels auf und bindet neue Anforderungen, wie ein integriertes Regenwassermanagement und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung, ein.



oben:
Entwurf Schumacher
(Copyright: Stadt Köln),
unten:
Teil des Inneren Grüngürtels
(Foto: Stadt Köln)

EUROPEAN GARDEN AWARD

EUROPÄISCHER GARTENPREIS 2018/2019

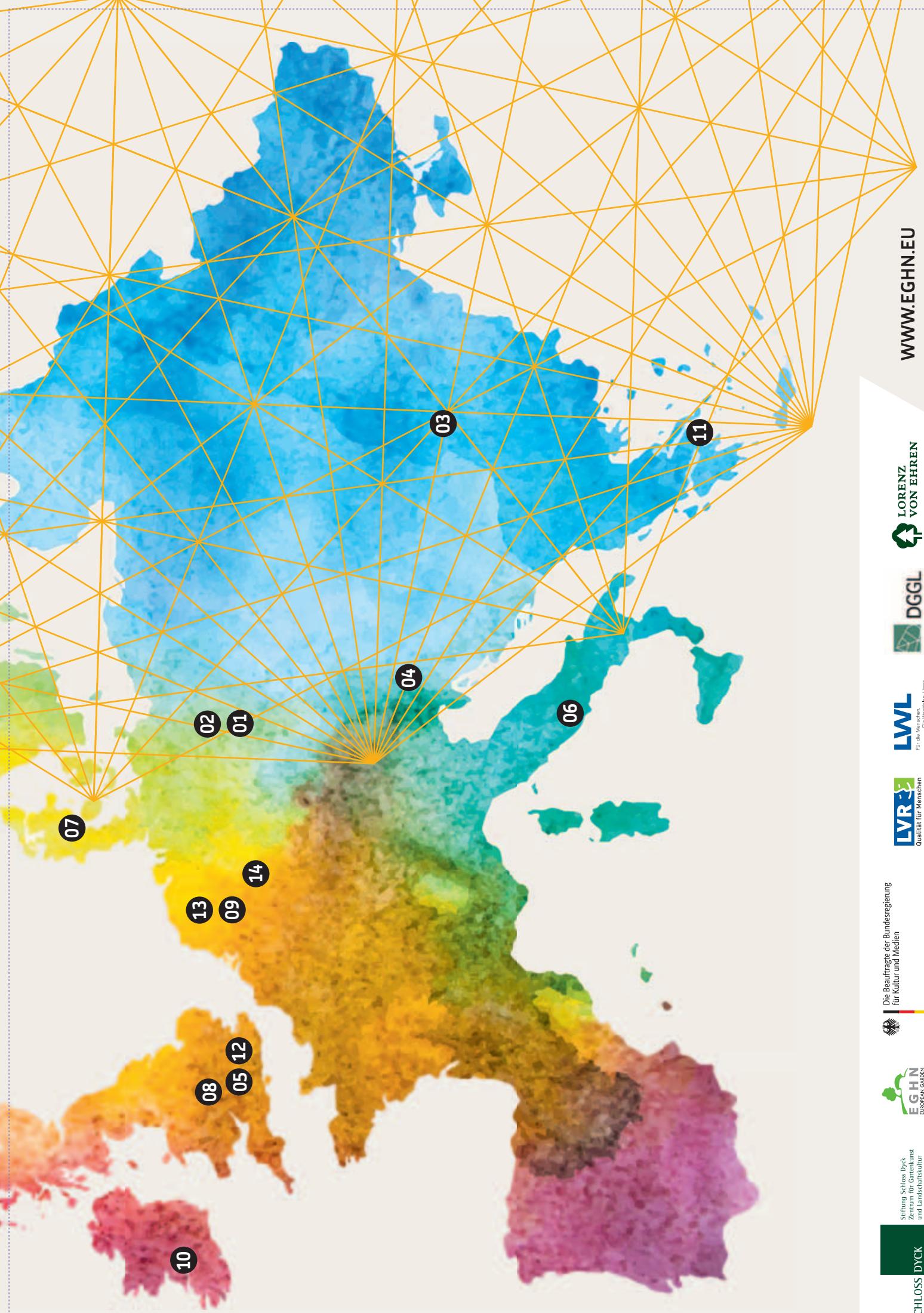
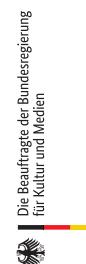
EIN BEITRAG ZUM
EUROPAISCHEN
KULTURJAHR 2018

SHARING HERITAGE

- 01 LAUSITZER SEENLAND
(GERMANY/DEUTSCHLAND)
- 02 SPREEWALD BIOSPHÄRENRESERVAT
(GERMANY/DEUTSCHLAND)
- 03 MIHAI EMINESCU TRUST
(ROMANIA/RUMÄNIEN)
- 04 LJUBLJANSKO BARJE
(SLOVENIA/SLOWENIEN)
- 05 KEW GARDENS
(GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)
- 06 IL GIARDINO DI NINFA
(ITALY/ITALIEN)
- 07 TIRSBÆK MANOR
(DENMARK/DÄNEMARK)
- 08 BROUGHTON GRANGE
(GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)
- 09 KASTEELTUINEN ARKEN
(THE NETHERLANDS/NIEDERLANDE)
- 10 ADARE MANOR
(IRELAND/IRLAND)
- 11 STAVROS NIARCHOS PARK
(GREECE/GRIECHENLAND)
- 12 PANCRAS SQUARE
(GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)
- 13 BARTOKPARK
(THE NETHERLANDS/NIEDERLANDE)
- 14 PARKSTADT SÜD
(GERMANY/DEUTSCHLAND)

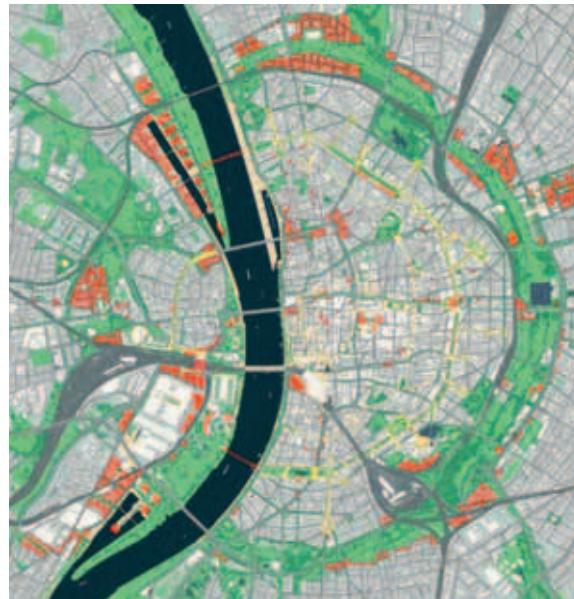


WWW.EGHN.EU





In a cooperative process of negotiations and workshops, planning teams, citizens, experts and politicians jointly sketched the concept of Parkstadt Süd in the year 2015. The concept and the first designs and plans incorporate the style of the historic green belt and respond to new requirements such as integrated rainwater management and climate change adaptation measures.



Both left:
Development Plan Innerer Grüngürtel
(Cologne City)

Right:
Beer garden at
Aachener Weiher
(Photo: Stadt Köln)

In Cologne – as in many other bigger cities – the development of the public green spaces faces challenges resulting from climate change and urban growth. In this context, it is indispensable to support the connection of open spaces. Traditional green areas are of immense importance in this green network. And in Cologne the unique system of the Green Belts (Gruengürtel), dating from 1923, is certainly the key element of the entire urban fabric. With the upcoming extension of brownfields into Parkstadt Süd, there is the historic chance of extending the inner green belt.

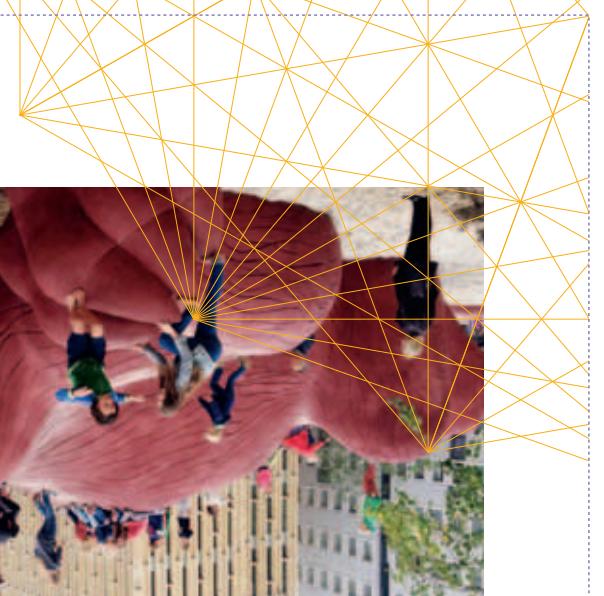
Traditional green areas are of immeasurable importance in this green network. In this context, it is indispensable to support the connection of open spaces. In this context, it is indispensable to support the connection of open spaces. And in Cologne the unique system of the Green Belts (Gruengürtel), dating from 1923, is certainly the key element of the entire urban fabric. With the upcoming extension of brownfields into Parkstadt Süd, there is the historic chance of extending the inner green belt.

Parkstadt Süd is Cologne's largest urban development project. South of the railway ring, the inner Green Belt will finally be completed towards the Rhine, creating new quarters for living and working.



PARKSTADT SÜD (GERMANY)

WINNER URBAN CONCEPT

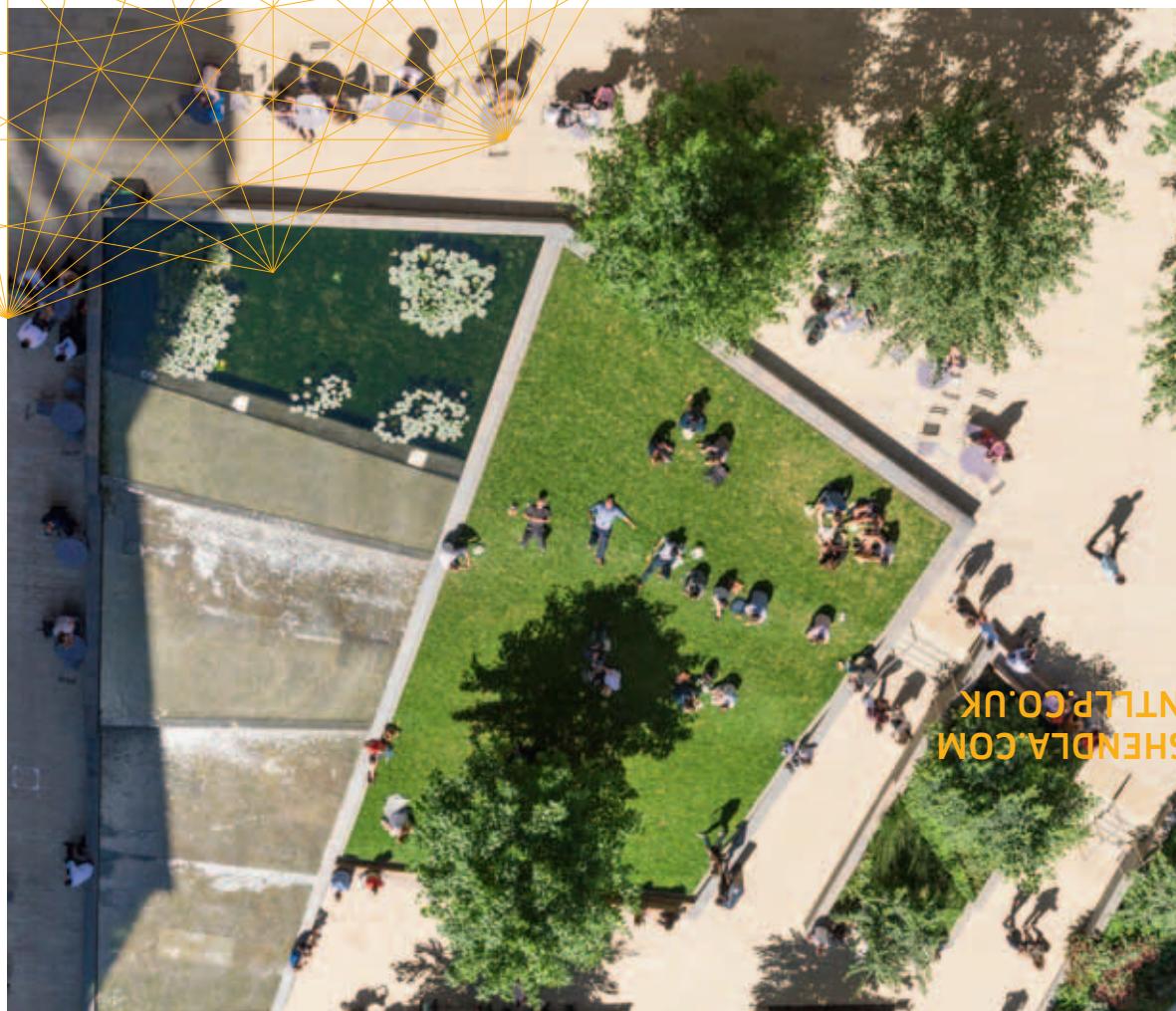


House owners and organisations around the square now recognize the potential of the park and turn their former back doors into inviting front doors. Thus, with the arrival of the Bartokpark the latent qualities of the area were awakened and the whole now exceeds the sum of the parts.

At the end of 2012, artist Florentijn Hofman, searching a place for a monument donated by Burgers Zoo, fell in love with the place of sloping heartland. After a first reticent response from client and municipality, everyone became enthusiastic. Indeed, the park was even enlarged, and since July 2013 the "party aardvark" can now nestle in the landscape.

In March 2012, after the development of the BK40 complex and the demolition of the Bartok Hall some years before, this square in Arnhem was a thorn in the eyes of entrepreneurs and local residents. The Department Tijdelijke Onderdelen (DTO), however, together with BUROHARRY designed the Bartokpark, a mini-park of Velpwe - the famous heat just outside Arnhem. This pop-up park was realized within 3 months.

2ND PRIZE: BARTOKPARK (THE NETHERLANDS)



(Copyright John Sturrock
in the summer
Pancras Square)

WWW.TOWNSHENDLA.COM

As a centre piece to the square, a water feature gently cascades down hill at different times of the year as well as evergreen structures. lawns this green environment provides subtle and regular displays of colour and lawns this green environment provides subtle and regular displays of colour of tree species introduces scale and filters views. Combined with hedges, planting emphasizes the change in level and providing sound and movement. A variety

Marked by a majestic Pin Oak tree, the layout accommodates spaces and routes that allow a range of activities for all users, as well as providing attractive access to building entrances, and inclusive, useable sub-spaces for relaxing.

Close to London's St Pancras Station, Pancras Square forms part of the 72-acre Kings Cross redevelopment with over 40% of public open space. Pancras Square, a 4,000 sqm outdoor room, has a strong sense of place inspired by the atmosphere of a continental town square with areas of lawn, lush planting and a cascading water feature.

2nd PRIZE: PANCRAS SQUARE (GREAT BRITAIN)



The American and Greek landscape architects used many indigenous Mediterranean plants to give the sense of being in a Greek landscape. From the terranea plants to a summit 32 m high. This forms the green roof of the opera and library, grade to a summit 32 m high. This forms the green roof of the opera and library, one of the largest in Europe and significantly reducing air conditioning requirements. The summit offers spectacular views of the sea, the Acropolis, and the mountains. The Agora, the central plaza for cultural and educational events, and the 900 sqm glass-walled Reading Room.



© Yiorgis Yerolympos / SNF
Stavros Niarchos Park

The new National Library of Greece and the Greek National Opera House are situated in the Stavros Niarchos Park in Athens by the Stavros Niarchos Foundation. This 17-hectare ensemble is located on an abandoned seafront piece of land - a parking lot left over from the 2004 Olympic Games. The park restores connections between the city and the sea and has quickly been accepted as a green space for the enjoyment by Athenians and visitors.



STAVROS NIARCHOS PARK (GREECE)

WINNERS INNOVATIVE CONCEPT OF A CONTEMPORARY PARK

(Copyright: Paul Lehane)
Adare Manor

WWW.REARDONSMITHLANDSCAPE.COM
WWW.ADAREMANOR.COM



The Formal Garden with its ornate parterre was restored using Taxus baccata to create decorative patterns refrencing the original layout. Six topiary cones measuring 5m in height frame the view. Below are 32 smaller cones to create a dynamic composition. The western side of the garden is defined by Fagus sylvatica, hedging and sculpted topiary archways.

The arboretum as a heritage feature has been supplemented with new trees. The white Ballroom Garden is bursting with flowering plants set amongst evergreen structure. Spring bulbs are followed by drifts of herbaceous plants, contrasted by sculptural cones and columns. The Secret Garden is shaped by hedging and pleached Carpinus betulus trees and bordered by shade-loving plants. The River Walk has been enhanced with seating in hedged niches.

The natural, built and heritage assets of Adare Manor Estate provide several contrasting landscape typologies. Recent developments significantly improved the character and restored key views.

2ND PRIZE: ADARE MANOR (IRELAND)



www.weghn.org/de/schlösser-arcen



www.kasteeltuinenvarcen.nl



(Photo: Kasteeltuinenvarcen)
right:
Asian Water Garden
(Photo: Kasteeltuinenvarcen)
top right:
Rosarium
(Photo: Kasteeltuinenvarcen)
left:
Japanese Garden (Photo:
Christian Grusissen, EGN)



Kasteeltuinenvarcen, now owned by the foundation Het Limburgs Landschap, is a charming ensemble offering a wide range of experiences, inspiration and relaxation, but also various events that have found an increasing and enthusiastic clientele over the years.

In the water and sculpture garden seven ponds at different levels function as mirrors reflecting monumental trees, the art objects and the sky.

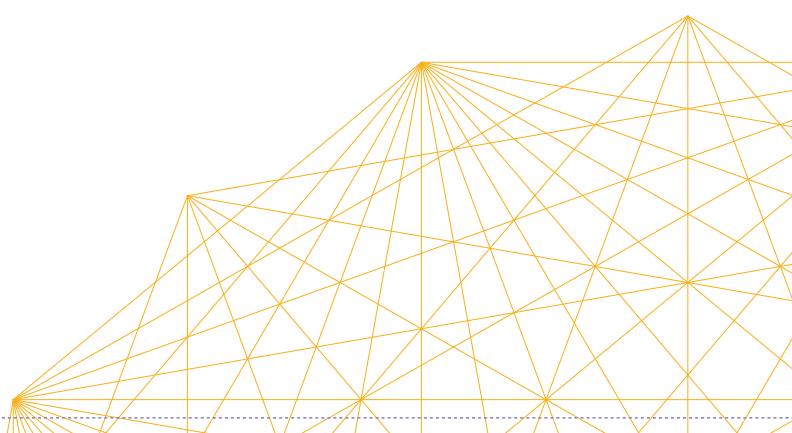
There is also a lovely woodland garden with blooming azaleas, violets, fritillaria and astilbes. Little streams and waterfalls flow beneath blooming cherry trees. Visitors are also attracted by the Asian gardens with a Thai fishing hut and miniature rice field terraces or by the rhododendron garden.

Arcken Castle dates back from the 17th century. The original garden had a division of sixteen rectangles. Ten of these areas, each with a different theme, were reinstated. The rosarium, surrounded by a pergola, includes more than 250 species and many perennials and shrubs.

2ND PRIZE: KASTEELTUINEN ARKEN (THE NETHERLANDS)



From 2003 onwards, a significant arboretum has been planted, including a wide range of interesting species and cultivars. Overall, this diverse and interesting horticultural collection shows all the potential for being a landscape of much significance in the future.



(Photos: Clive Nicholls
Broughton Grange)



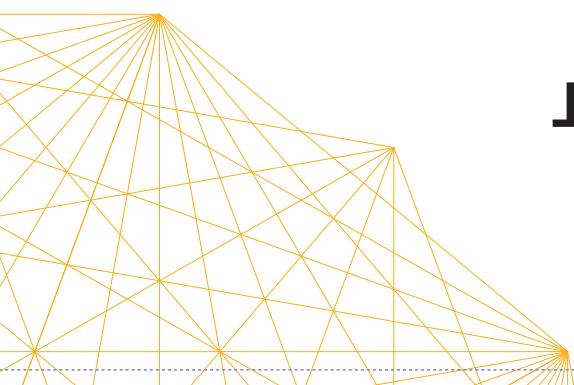
The gardens of Broughton Grange are beautifully set in 350 acres of parkland, farmland and open meadow, with planting that owes its origins to the Victorian era. The gardens include the Knot Garden, the Long Borders, the Yew Terrace and others. The recent gardens development started in the late 1990s and accelerated in 2001, when Tom Stuart-Smith was commissioned to transform a south-facing field into a walled garden. Already now the garden, full of flowers and vegetables, appears to have been here for decades.

Three south-facing terraces were created, which share some features, but have their individual character. Although the garden has a formal structure it was conceived in relation to the Oxfordshire landscape.



BROUGHTON GRANGE (GREAT BRITAIN)

WINNERS DEVELOPMENT OF A HISTORIC PARK





Tirsbæk has been given a new identity enveloped in the spirit of the original garden.

offering perfect views.

The wall around the garden has been restored where it was collapsed. Terraces adding additional levels to the garden have been emphasized and made accessible,

in the ornamental garden straight paths subdivide the area. Four smaller gardens are built symmetrically around the main axis and frame a new fountain. Two of the rooms make up a private garden and a kitchen garden. In the orchard 300 apple trees are distributed on both sides of the hedge-crowned main axis.

The main building is separated from the garden by a moat. There were only few remains of the original garden, and there was insufficient evidence for a proper reconstruction. Instead, the focus was on adding garden elements in a contemporary language that can refer to and create images of the Renaissance garden.

The garden of Tirsbæk is particularly special as its history leads back to the Renaissance, which is only the case for quite a few manor houses in Denmark.

2ND PRIZE: TIRSBÆK MANOR (DENMARK)



Il Giardino di Ninfa
(Photo: Kari Heimonen)

Ninfa comprises the medieval ruined town, the English-style romantic garden, the 17th-century Hortus Conclusus, a river and a lake. Ninfa hosts a renowned plant collection and the early-flowering ornamental cherries blossom spectacularly. Many rose varieties grow along the avenues, trees, ruins, and the river. Wild flowers are much in evidence, such as anemones, cyclamen, marguerites, and primulas.

Gelasio Caetani and his English mother, in the 1920s, started the creation of a garden at Ninfa, using the resources of a site completely covered by a mantle of vegetation. But Lelia Caetani remains the true artisan of the garden and in her time Ninfa took on the romantic character we know today. Her gardening approach was inspired by her talents as a painter, selecting plants in the landscape as if at work on a canvas. In 1977 ownership passed to the Roffredo Caetani Foundation.

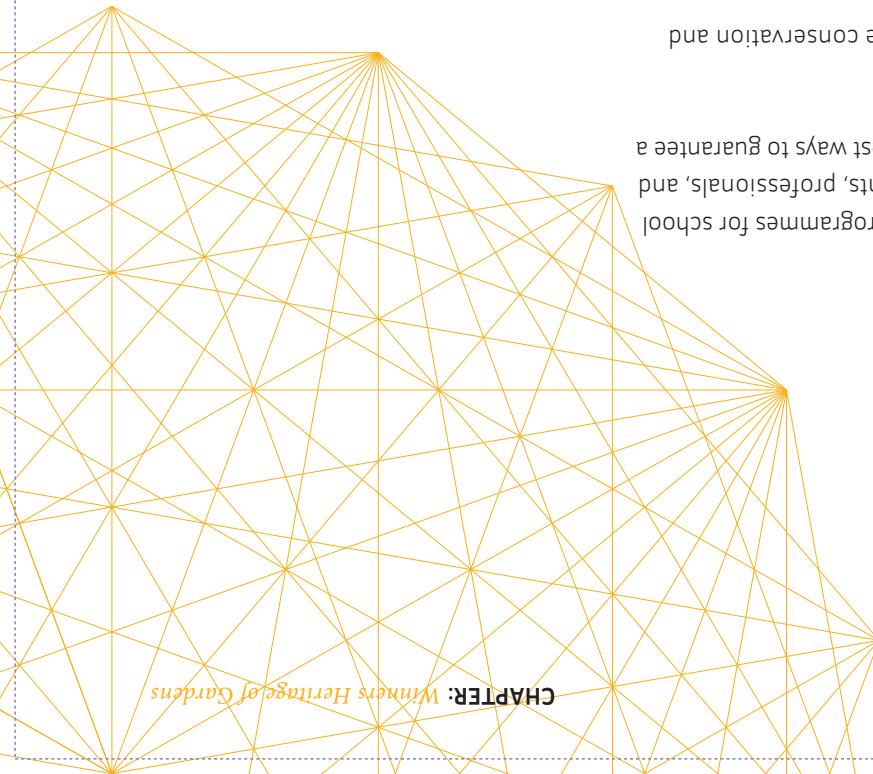
The town of Ninfa has a Roman origin and was built close to a spring. Of the abandoned medieval town remained a double wall and the ruins of a castle, churches, municipal buildings and private dwellings.

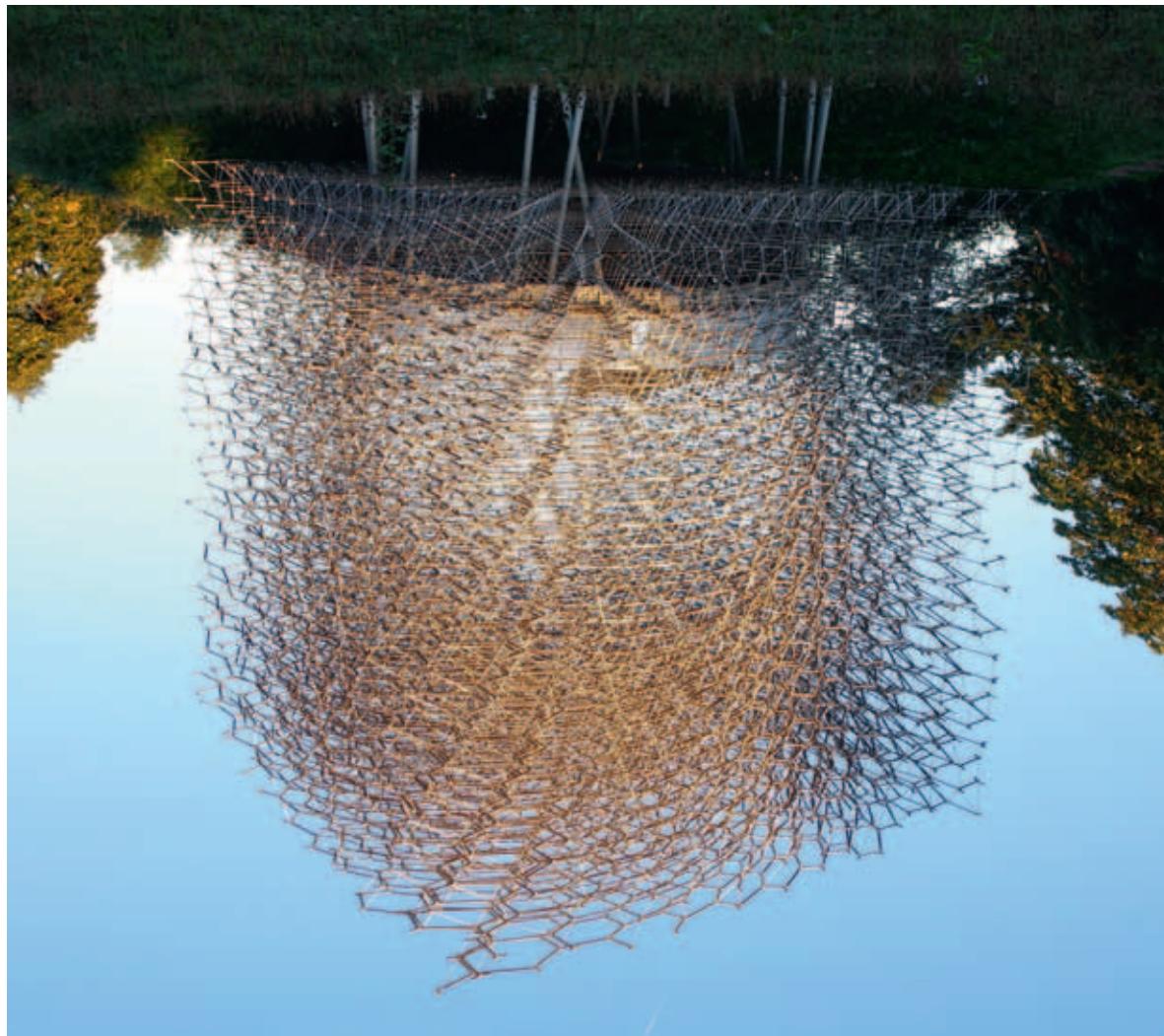
2ND PRIZE: IL GIARDINO DI NINFA)



Kew is truly an inspiration for those who work in heritage conservation and gardening as well as for all gardeners and garden lovers.

Sharing knowledge and providing high quality education programmes for school groups, apprentices, higher and further education students, professionals, and keen amateurs alike have been proved to be one of the best ways to guarantee a thriving future for the site and nature conservation.





(Photo: Richard Willford)
Kew Gardens, The Hive

The collections are curated to excellent standards and used for benefit of human-kind (especially in combination with the Millennium Seed Bank at Wakehurst). The gardens at Kew are not only beautiful, but also show the historical and contemporary interaction of the natural and built landscapes with the botanical science conducted within them.

Being a historical site, it is fascinating how Kew Gardens during its 250 years of existence is open to society and was never satisfied to work only in preserving the attractivity of the site and its collections, but instead opened its vision and expertise to a world of knowledge and science.



KEW GARDENS (GREAT BRITAIN)

WINNERS EUROPE'S HERITAGE OF GARDENS AND GARDENING



The founding of Krajiški park Ljubljansko Barje and its successful management thus present a direct implementation of the EU nature-conservancy requirements (NATURA 2000).

With the peat almost gone, the Barje is still a rich cultural landscape of traditional character as the high groundwater level and regular floods prevent intensive farming and reduce its economic efficiency. Today, the Barje is an endless mosaic of grasslands, small woodlands, fields, ditches and hedges. The interlace of all these diverse habitats is home to numerous plants and animals that can rarely be seen elsewhere in Slovenia and Europe.

Ljubljansko Barje, an almost 160 square kilometres large plain, originated two million years ago through the sinking of the Ljubljana basin. Consequently, rivers deposited shingle and sediments, virtually damming the Ljubljanica river and inundating the entire Barje basin. Some 6,000 years ago, the lake dried up, leaving a marshy plain. Layers of peat were formed, in places even up to 9 metres thick.

2ND PRIZE: LJUBLJANSKO BARJE (SLOVENIA)



WWW.MIHAIEMINESCUTRUST.RO

(Photo: Mihai Eminescu Trust)
In a Transylvanian village

To date the MET has completed 1,228 large and small scale projects in different intervention fields, in 111 villages and 5 towns.

The Whole Village Project is created by its people and made to last the passing of time. A whole village is a bee's nest where each has a specific task. The survival and healthy evolution of the nest is the result of everybody working together.

The core concept of the Mihai Eminescu Trust (MET) is The Whole Village Project – a program of sustainable rural development.

Transylvania can be considered as a visual record of rural Europe with all its ancient richness and beauty intact. It offers more than just a panorama of evocative architecture and magnificent churches or a survival of the harmony between man and nature or traditional farming. Its secret lies in the outcome of successful settlement and in the visible result of routines maintained over centuries, in which men and women had shaped the earth to themselves and themselves to the earth.

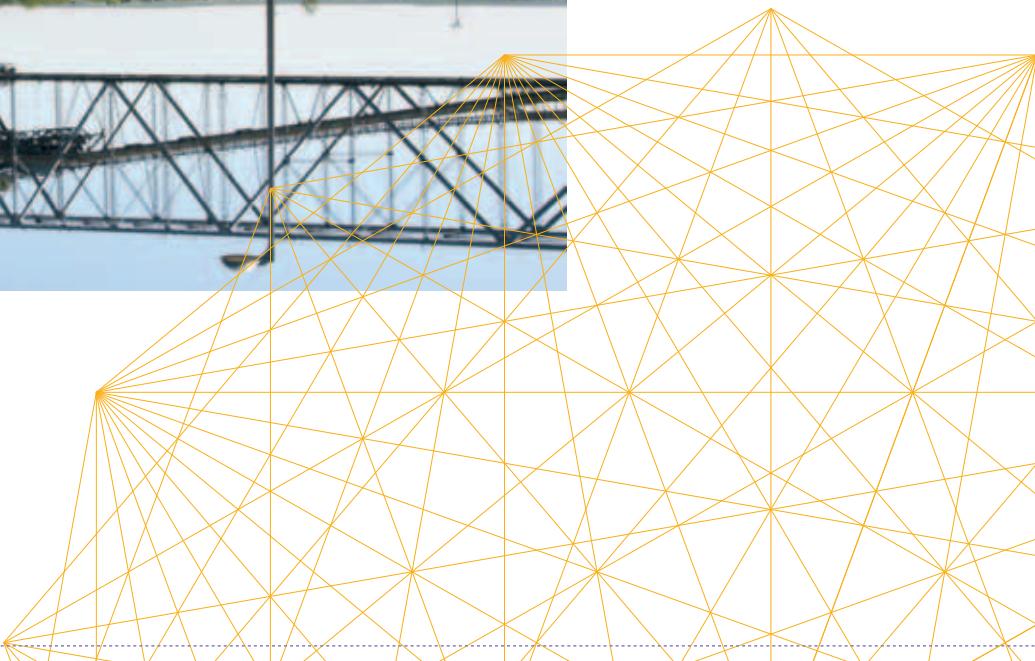
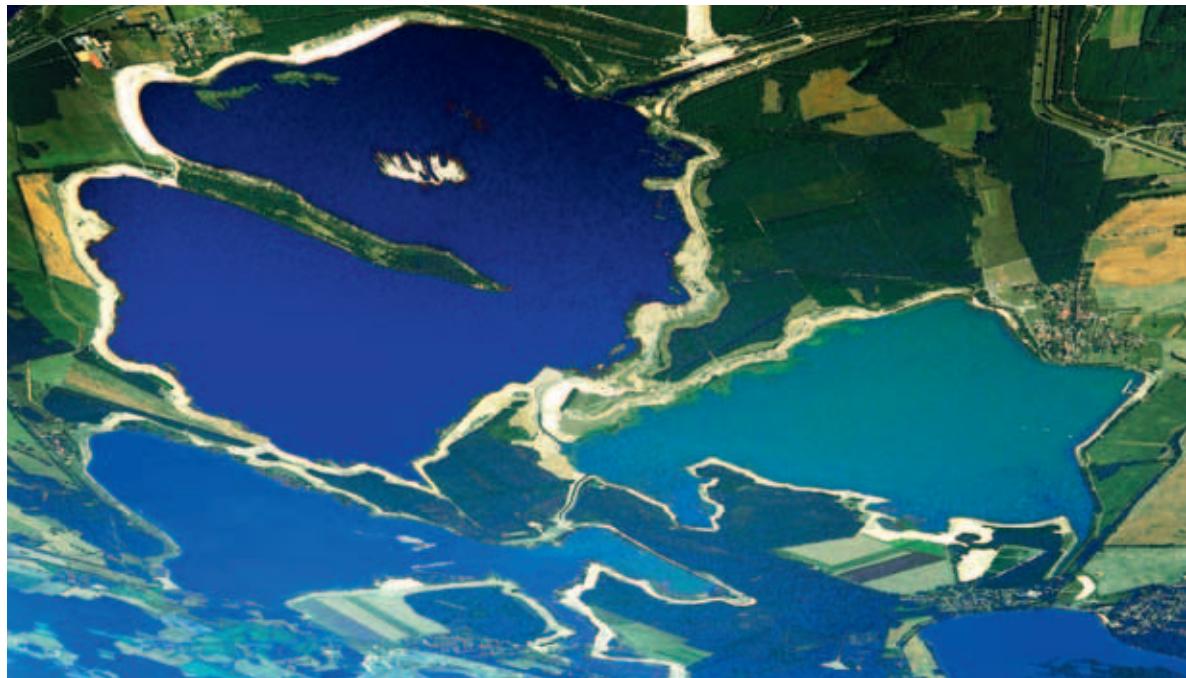
2nd PRIZE: MIHAI EMINESCU TRUST (ROMANIA)



above:
reservat Spreewald
(Copyright Biosphären-
reservat Spreewald)

left:
Lausitzer Seenland
(Photo: Peter Radke,
Copyright LMBV)

above:
Besucherberegwerk F60
(Photo: Steffen Raschke)
(Copyright F60)





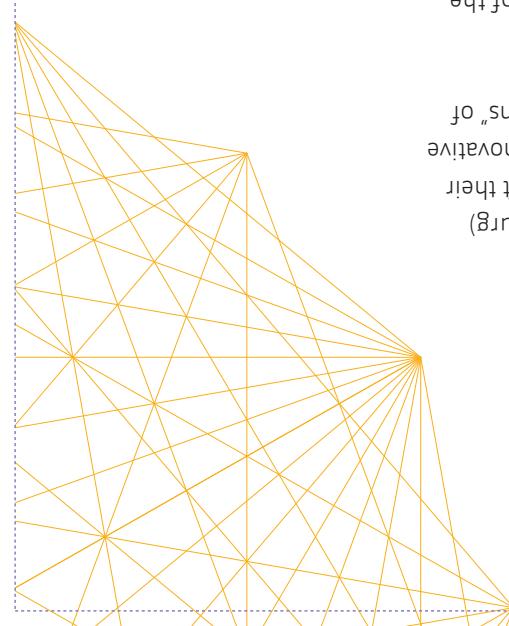
Landschaftsmanagement
(Copyright Biosphären-
reservat Spreewald)

WWW.SPREEWALD-BIOSPHERE-RESERVAT.DE

In the Lusatian Seenland (Lusatian Lakeland) flora and fauna are winners of the transformation processes too. Existing valuable environments have been protected and new habitats have been developed. Today, biodiversity in Lusatia is scientifically documented and at the same time a core element in the sustainable development process of this surprising cultural landscape.

Since the IBAA, the Lusatian Seenland e.V. continues the development of the former mining landscapes. The „Lusatia Charter“ serves as the base and as a model for dealing with unusual. The „Lusatia Charter“ emphasizes quality of use and design as well as the pursuit of the reverse and multifunctional landscape with an emphasis on „being made by man“ and requesting highest quality of use and design as well as the pursuit of the

From 2000 to 2010, the IBAA Fürst-Pückler-Land in Lusatia (Brandenburg) rectified a landscape in which more than 150 years of mining left their marks and changed the landscape. Creative processes helped realizing innovative uses for large-scale industrial areas, industrial buildings and other „remains“ of the industrial past. The IBAA has moved mountains and created new lakes.





The Spreewald is a unique landscape in Central Europe. After the last ice age, the Spree divided into a network of rivers that meandered through the jungle. The charm of today's Spreewald lies in its park-like landscape with a mosaic of meadows, fields, woods and the network of rivers and canals. The Spreewald is a man-made, yet largely natural landscape and habitat of a rich flora and fauna. In 1990, the Spreewald was declared a biosphere reserve. In 1991, it was granted UNESCO status, which included the obligation to develop this historically grown cultural landscape in a sustainable way. Today the biosphere reserve is often considered as a best practice for sustainable development, based on certified regional products, on the use of renewable energies and on the revitalization of valuable habitats. Preserving the unique nature and – at the same time – developing it as a tourist experience is a task that is supported by all stakeholders responsible for the Spreewald biosphere reserve and by the citizens.

The Spreewald is a unique landscape in Central Europe. After the last ice age, the Spree divided into a network of rivers that meandered through the jungle. The charm of today's Spreewald lies in its park-like landscape with a mosaic of meadows, fields, woods and the network of rivers and canals. The Spreewald is a man-made, yet largely natural landscape and habitat of a rich flora and fauna. In 1990, the Spreewald was declared a biosphere reserve. In 1991, it was granted UNESCO status, which included the obligation to develop this historically grown cultural landscape in a sustainable way. Today the biosphere

SPREEWALD BIOSPHERE RESERVE (GERMANY)

AND LAUSITZER SEENLAND (GERMANY)

WINNERS BEST DEVELOPMENT OF A CULTURAL LANDSCAPE OF EUROPEAN RELEVANCE

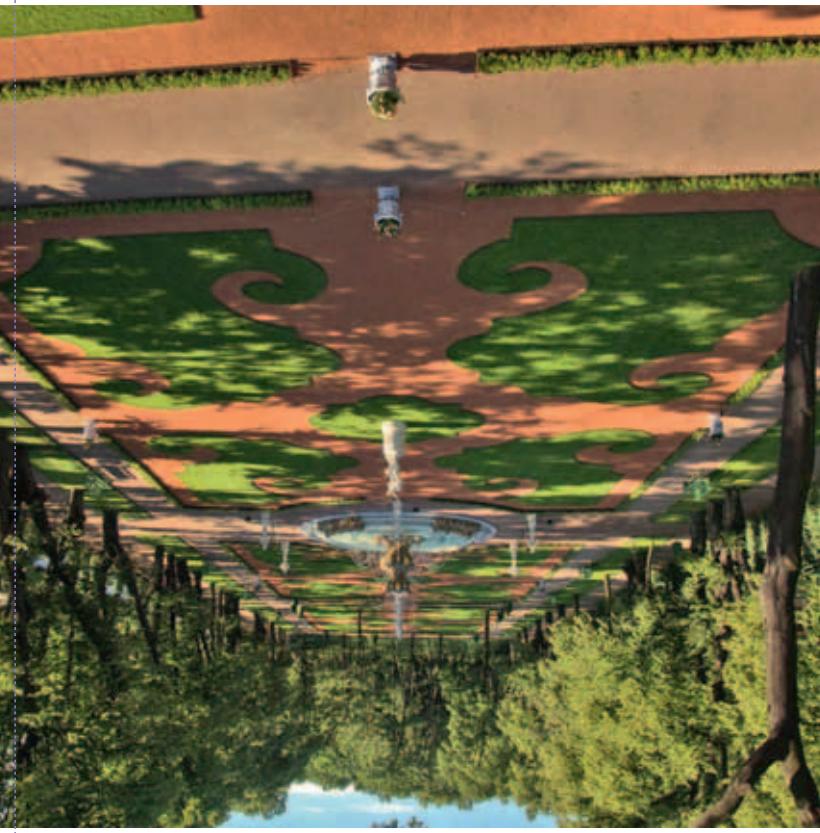




Left:
New EGNH partner in 2018:
Royal Botanic Garden
Edinburgh (Photo: RGB)
First EGNH partner in
Russia:
Summer Garden
St.Petersburg
(Photo: Russian Museum)

Jury members European Garden Award 2018/2019:
Kerstin Abicht (Germany), Roswitha Arnold (Germany),
Ed Benjamins (UK), Gunnar Ericson (Sweden), Jacob
Fischer (Denmark), Davorka Gazvoda (Slovenia),
Stephan Lenzen (Germany), Brigitta Mang (Germany),
Nuno Oliveira (Portugal), Mariachiara Pozzana
(Italy), Alan Thorncroft (UK), Lienke Van Campeen
(Netherlands), Michael Walker (UK), Udo Wolterling
(Germany)

Finally, it becomes clear that these special places,
created by man with nature or sometimes in the
fight against nature, tell their beauty and exceptional
values without many words and without borders.





As a contribution to the European Year of Cultural Heritage 2018 and thanks to the support given to the project AWARDING HERITAGE by the Federal Government Commissioner for Culture and Media, two new categories have been added: European relevance - Best development of a cultural landscape of the European Garden Award in a publication for the first time ever.

This support also allows presenting the winners of the European Garden Award in a publication for anyone who delves into the details of the excellent parks, gardens and cultural landscapes and expertise across Europe always contributed to quality and their history, notes that sharing ideas and expertise

have been awarded in four categories: until 2017 a total of 67 award winners from 14 countries have been awarded in four categories: Best restoration or development of a historic park or garden - Innovative concept of design for a contemporary park or garden - Contemporary park or garden - Large scale green concept of network.

- Europe's heritage of gardens and gardening. European development of a cultural landscape - Best development of a cultural landscape of the European Garden Award in a publication for the European Network of Gardens and Gardening.

The European Garden Award was started by the European Garden Heritage Network EGN in 2010 and is supported by Lorenz von Büren Nurseries since 2012. Immediately the award became an important element in the work of the EGN, which was founded in 2003 with the aim to strengthen public awareness for Europe's garden heritage and cooperated in 190 parks and gardens in 14 countries joined the network as partners to support these objectives.

EUROPEAN GARDEN AWARD / AWARDING HERITAGE

EUROPEAN YEAR OF CULTURAL HERITAGE 2018 /

“BERLIN CALL TO ACTION”

CHAPTER: *Sharing Heritage*

The number of events contributing to the European Year of Cultural Heritage 2018 and the year of Cultural Heritage 2018 exceeded all expectations so far. It is very encouraging that many events are developed and hosted by smaller non-governmental organisations, associations and citizens. In combination with the sector, this ensures that all five thematic areas of the European Year of Cultural Heritage 2018 are well covered. It is also verifies that cultural heritage is very well anchored in the civil society.

A highlight was the European Cultural Heritage Summit in June 2018 in Berlin. At that occasion the “Berlin Call to Action” was started.

“Berlin Call to Action” was started in the civil society.

With AWARDING HERITAGE as one of its projects SHARING HERITAGE – including “The European City” – are well covered. It is also verifies that cultural heritage is very well anchored in the civil society.

The number of events contributing to the European Year of Cultural Heritage 2018 and the year of Cultural Heritage 2018 exceeded all expectations so far. It is very encouraging that many events are developed and hosted by smaller non-governmental organisations, associations and citizens. In combination with the sector, this ensures that all five thematic areas of the European Year of Cultural Heritage 2018 are well covered. It is also verifies that cultural heritage is very well anchored in the civil society.

The “Berlin Call to Action” can be found and signed here: <http://europeanculturalheritage-summit.eu/berlin-call-to-action/>

The undesignated citizens, organisations and institutions aim at putting the shared cultural heritage at the very centre of Europe’s policies and priorities to advance a more peaceful, prosperous, inclusive and just Europe.

The “Berlin Call to Action” draws its inspiration and legitimacy from the expertise, enthusiasm and engagement of all those women and men who care for tangible, intangible and digital cultural heritage and who dedicate their expertise, time and energy, as professionals or volunteers. The economic value of their work is significant, its social and cultural value is priceless.

The undesignated citizens, organisations and institutions aim at putting the shared cultural heritage at the very centre of Europe’s policies and priorities to advance a more peaceful, prosperous, inclusive and just Europe.

The “Berlin Call to Action” can be found and signed here: <http://europeanculturalheritage-summit.eu/berlin-call-to-action/>

Contact: info@stiftung-schloss-dyck.de
www.eghn.eu
www.schloss-dyck.de
info@stiftung-schloss-dyck.de
www.schloss-dyck.de
info@schloss-dyck.de
www.schloss-dyck.de

Editor: Christian Gruesen
 Plan+, Christian Gruesen
 Nina Just - Grafikdesign
 Layout:

Publisher: Schloss Dyck Foundation
 Centre for Garden Art and Landscape Design
 41363 Jüchen
 Germany

IMPRINT

“Berlin Call to Action” was started.
 A highlight was the European Cultural Heritage Summit in June 2018 in Berlin. At that occasion the “Berlin Call to Action” was started.

Jens Spanjer
 Christian Gruesen, Ingeleire Pohl, Anna Spanjer,
 Award Management
 Photo on the left: Schloss Dyck (Photo: Jens Spanjer)

August 2018





EUROPEAN GARDEN AWARD

AWARDING HERITAGE

SHARING HERITAGE
KULTURELLER JAHRSWETTER 2018
EUROPAISCHEN
EIN BEITRAG ZUM

Supported by:
Für Kultur und Medien
Die Beauftragte der Bundesregierung



Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur
Stiftung Schloss Dyck



SCHLOSS DYCK